

gestellt? Wo diskutiert man im Pädagogischen Rat diese Probleme? Es ist doch an den meisten Schulen ein soldier Zustand, daß man meint, man darf den Frieden im Pädagogischen Rat nicht stören. Aber mit einer solchen Orientierung kann man den Beschluß der Regierung über die neuen Aufgaben im Schulwesen nicht durchführen.

Der Verdiente Lehrer aus Altenburg sagte, man dürfe die Entwicklung der Lehrer nicht dem Selbstlauf überlassen. Richtig! Aber ist es nicht notwendig, vor allem den parteigenössischen Lehrern, die sehr viel gesellschaftliche Arbeit leisten, mehr Möglichkeiten zu geben, ihr Fachwissen zu erweitern? Ist es nicht notwendig, den Kampf gegen die bürgerliche Ideologie zu verstärken? Fragt einmal in euren Bezirks- oder Kreisleitungen, wieweit sie sich mit der Arbeit der Abteilung Volksbildung beim Rat des Kreises oder beim Rat des Bezirks beschäftigt haben. Ihr werdet Wunder erleben, was dort alles geschieht. Dort organisiert man einige Kulturveranstaltungen, aber in einem ganzen Teil dieser Volksbildungsabteilungen weiß man nicht, was in den allgemeinbildenden Schulen vor sich geht.

Und weiter: Auf dem Parteitag haben einige Genossen zu Schulfragen gesprochen. Aber es ist interessant, als sie zu Fragen der Pionierbewegung sprechen sollten, da haben sie aufgehört. Kein einziger hat zur Arbeit der Pionierbewegung gesprochen. Was zeigt das? Weder von seiten der Parteimitglieder noch der Elternbeiräte, noch der Patenschaftsbetriebe erfolgt eine Unterstützung der Pionierorganisation in den Schulen. Die Folge davon ist, daß es in einer Reihe dieser Pionierorganisationen Schwierigkeiten gibt. Mir wurde berichtet, wie man in Berlin angefangen hat, die neue Verordnung über die neuen Aufgaben in den allgemeinbildenden Schulen durchzuführen. In dem Bericht wurde mir mitgeteilt, daß man eine Lehrerkonferenz durchgeführt hat, an der Vertreter des Ministeriums teilnahmen, die nichts Konkretes über Berlin wußten. Der Vertreter der Hauptabteilung für Volksbildung beim Magistrat, der dort anwesend war, konnte auch nichts Konkretes über Berlin sagen. Jetzt frage ich euch, wie soll denn diese Verordnung durchgeführt werden, wenn sich diese Genossen im Ministerium und die Mitarbeiter in der Abteilung Volksbildung beim Magistrat nicht ernsthaft mit diesen Fragen beschäftigen? Sie haben Angst davor, daß Kritik entfaltet wird. Die Lehrer sind solche erfahrenen Menschen, sie